

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 48

Illustration: [s.n.]

Autor: Pletscher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

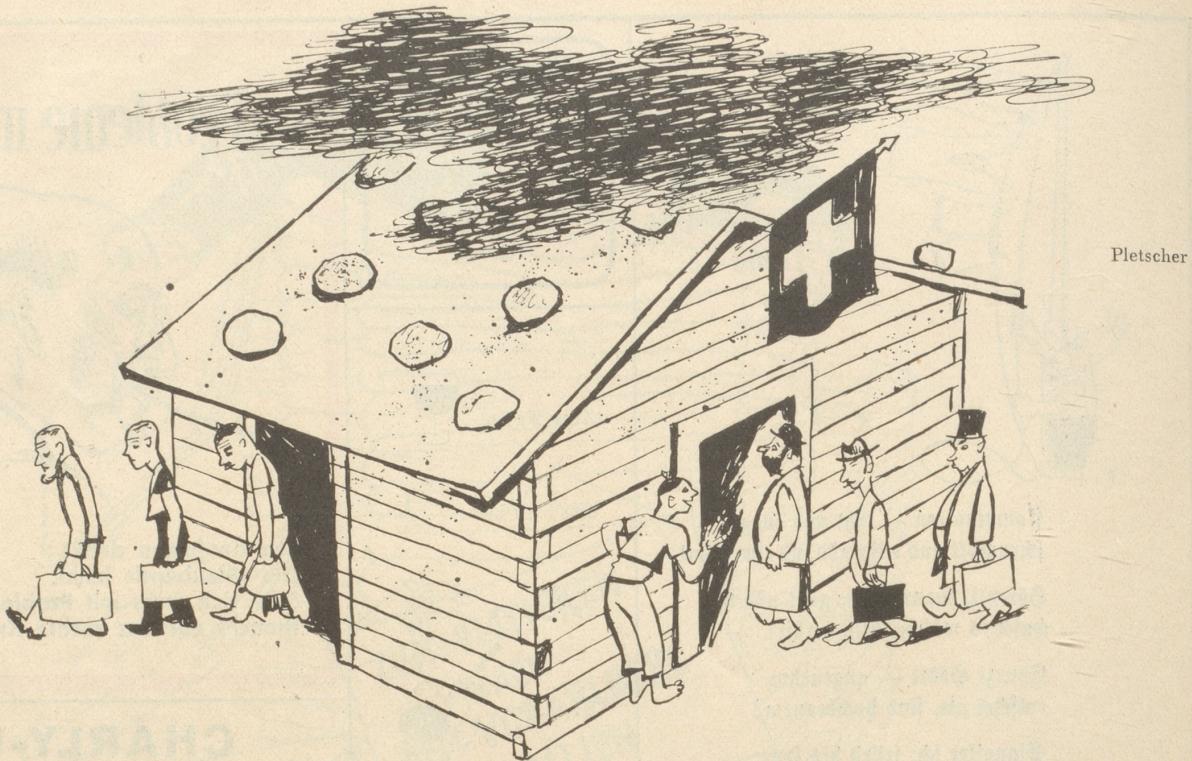
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pletscher

Und ob's auch klein — das Haus,
Geht immer etwas ein — und aus.

Aus Welt und Presse

Ballonfahrt über dem Meeresgrund

Eine geniale Idee von Prof. Piccard.

Es ist dem Kulturmenschen durchaus möglich, in die tiefsten Gründen des Meeres zu gelangen, dort das ungestörte Leben der Tiefsee zu beobachten und wohlbehalten an

die Oberfläche des Meeres zurückzukehren. Man muss nur, mutatis mutandis, den alten Freiballon verwenden. Eine geschlossene, druckfeste Kabine ersetzt den Ballonkorb, ein mit Öl gefüllter Tragkörper den Gasballon, ein Manometer das Barometer, um die Tiefe anzuzeigen.

Wäre ich Zoologe geworden, so wäre ich wohl nie in die Stratosphäre gestiegen, wo alles Leben erloschen ist. Aber die Tiefe hätte mich in ihren Bann genommen und in zehntausend Metern Tiefe hätte ich das uns noch ganz unbekannte Leben aus meiner Kugel beobachtet.

Unterdessen hat, natürlich ganz unabhängig von mir, der hervorragende amerikanische Zoologe Professor Beebe, das Problem der Tiefseeforschung mit Kugelkabine aufgegriffen. Er hat der Menschheit eine neue Welt erschlossen. Leider hat er aber nicht den Freiballon als Muster genommen. Er hat eine Kabine, die viel schwerer als Wasser ist, an ein langes Kabel gehängt und mit ihm hat er alle Unannehmlichkeiten und Gefahren des Kabels übernommen. Im Januar 1933 hatte ich das Vergnügen, Professor Beebe in New York zu sehen.

Natürlich sprachen wir auch von einem Projekt des Tauchens mit Schwimmkörper ohne Kabel. Prof. Beebe zog es aber vor,

durch das Kabel mit der Oberfläche verbunden zu bleiben. Später, am 15. August 1934, erreichte er mit dem gleichen Apparat am Ende seines Kabels die grösste Tiefe mit 906 Meter u. M.

Es wird vielleicht möglich sein, in der «Fesselkabine» von Beebe noch etwas tiefer zu gelangen; die Gefahren nehmen aber rasch zu. Je länger das Kabel ist, desto schwerer wird es und desto heftiger können die Bewegungen des Kabels werden. Dass dabei die Gefahr des Kabelbruches rasch zunimmt, haben die Schleppnetzzüge zur Genüge bewiesen. Wenn aber beim Netz ein Kabelbruch lediglich einen Kapitalverlust und einen verlorenen Beutezug darstellt, so gehört die Situation von zwei Forschern im Grunde des Ozeans eingeschlossen in einer Kugel «schwerer als Wasser» zu dem Tragischsten, was man sich denken kann.

Ich will nicht behaupten, dass ich der erste Erfinder der Tauchkugel sei. Sicher haben schon viele daran gedacht und auch darüber veröffentlicht. Wir können die Idee bis ins graue Altertum verfolgen. Die Sage hat schon Alexander den Grossen in der Tauchkugel in das Meer hinuntergeschickt. Meine Ausführungen sollen lediglich zeigen,

Wildbret ist des Herbstes Wonne,
Junger Wein ist flüss'ge Sonne!

Rest. Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker
Hans Ruedi und Familie

Contra-Schmerz: Zwei Worte,
die zu einem Begriff geworden sind

bei
Rheuma
Monatsschmerzen,
Kopfschmerzen, Migräne,

12 Tabl Fr. 1.80
In allen Apotheken
DR. WILD & CO
BASEL